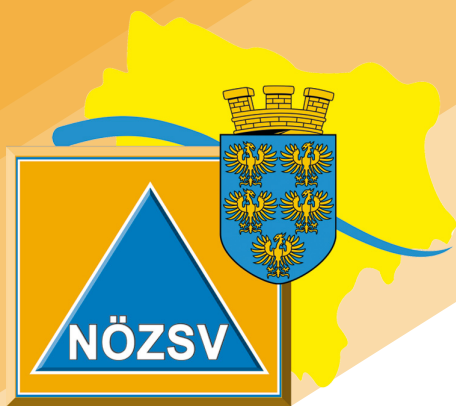




sicher ist sicher

SICHERES LAND ▲ SICHERE GEMEINDE ▲ SICHERE FAMILIE



SAFETY TOUR



2024

Vorwort Mag. Dr. Christoph Luisser

Krisen- und Katastrophenschutz in Niederösterreich – die vielfältigen Themen, die vom Niederösterreichischen Zivilschutzverband behandelt werden, dienen dazu, die Zivilbevölkerung gemeinsam mit zahlreichen Partnerorganisationen zu informieren und vorzubereiten.

Wie jedes Jahr widmet sich der Zivilschutzverband kurz vor der Urlaubszeit einem speziellen Sommerthema. Diesmal stehen beliebte Freizeitaktivitäten im Fokus. Das schöne Wetter zieht Wanderer und Badefreudige in die österreichischen Berge sowie an Seen und Flüsse. Damit Sie und Ihre Familien dort möglichst sicher unterwegs sind, finden Sie in dieser Ausgabe wichtige Tipps.

Ein Aspekt liegt mir besonders am Herzen: die Motivation jedes Einzelnen, sich an Zivil- und Selbstschutzaktivitäten zu beteiligen. Nur durch das gemeinsame Engagement aller Einrichtungen – Behörden, Zivilschutzverband, Einsatzorganisati-

onen, Zivilschutzbeauftragter und Bürger – kann der Zivilschutz im Alltag verankert und eine sichere Zukunft gewährleistet werden. Diese Bewusstseinsbildung zu fördern und zu verstärken, ist eine zentrale Aufgabe unserer Zivilschutzarbeit.

Unsere Informationsarbeit, Schulungen, Kooperationen mit Fachleuten, die die Inhalte fundieren, und Wettbewerbe wie die Safety Tour für Volksschulkinder können dank der steigenden Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter flächendeckend in ganz Niederösterreich durchgeführt werden. Sie ermöglichen es uns, die Vielfalt der Themen professionell und direkt an die Bevölkerung weiterzugeben. Dafür möchte ich an dieser Stelle erneut meinen aufrichtigen Dank aussprechen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und sicheren Sommer.

Ihr Landesrat
Dr. Christoph Luisser



Mag. Dr. Christoph Luisser
Landesrat für Zivilschutz

**sicher
ist sicher**

Aus dem Inhalt:

Safety Tour 2024	4-5
Frauen im Zivilschutz	6
Pressekonferenz mit der Bergrettung	6
Neuartiges ABC-Schutzzelt	7
Sicher am Berg	8
Sicher im Wasser	9
Was macht ein Zivilschutzbeauftragter eigentlich?	10
Leistungen für Gemeinden	11
Berichte aus den Regionen	13-14
Kurse im Ausbildungszentrum Zivilschutz	15
Kolumne Thomas Hauser	16

Vorwort LAbg. Bgm. Christoph Kainz

Liebe Zivilschützerinnen und Zivilschützer!

Kurz vor der Urlaubszeit freue ich mich, Ihnen wieder gute Neuigkeiten aus der Zivilschutzgemeinschaft mitgeben zu können. Wir haben die erste Hälfte eines aktiven und abwechslungsreichen Jahres erfolgreich hinter uns gebracht und planen, die kommenden Sommermonate mit zahlreichen Aktionen zu bereichern. Für Ihre Sicherheit in der Natur haben wir in Zusammenarbeit mit der Bergrettung und Wasserrettung wichtige Informationen zusammengestellt, die Sie wie gewohnt in den Mittelseiten dieser Ausgabe unserer Zeitung finden.

Wir blicken zudem auf eine erfolgreiche Safety Tour zurück, die trotz wetterbedingter Herausforderungen und häufiger Verlegung in Hallen die gute Stimmung und den Eifer der teilnehmenden Volksschüler nicht mindern konnte. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ihren beeindruckenden Leistungen und natürlich besonders den

Siegerklassen dieses landesweiten Wettbewerbs in Wissen und Geschicklichkeit rund um das Thema Sicherheit.

Auch im kommenden Quartal bietet unser Ausbildungszentrum Zivilschutz wieder interessante Kurse an. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, möglichst vielen Bürgern unseres Landes Wissen und praktische Fertigkeiten zu vermitteln, damit sie im Gefahrenfall schnell und richtig handeln können. Wir freuen uns über die steigende Zahl interessierter Teilnehmer. Mit einer breiten Palette an Themen und kostengünstigen Angeboten bieten wir vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten. Informieren Sie sich auf unserer Homepage.

Mein großer Dank gilt allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, unseren Partnerorganisationen sowie allen BürgerInnen, die sich für Zivil- und Katastrophenschutz interessieren. Ihr Engagement ermöglicht es uns, motiviert unsere Aufgaben zu erfüllen.



Christoph Kainz ist Landtagsabgeordneter, Bürgermeister von Pfaffstätten und Präsident des NÖ Zivilschutzverbandes

Mit meinen herzlichsten Wünschen für erholsame und sichere Sommermonate verbleibe ich

Mit den besten Grüßen
LAbg. Bgm. Christoph Kainz

Präsident des
NÖ Zivilschutzverbandes

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:
Niederösterreichischer Zivilschutzverband,
3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106,
Tel. 02272/61820, Fax: DW13.
E-Mail: noezsv@noezsv.at, Internet:
www.noezsv.at - ZVR-Zahl: 846559264
Redaktion: Thomas Hauser, Markus Wittmann, Peter Stehlik, Rudolf Schwarz, Herbert Kössner
Bilder: Zivilschutzverband, Pixabay.com, KI, privat, z.V.g.
Grafik: Markus Wittmann, Stefan Tucek, Herstellungsleitung: grafikundmehr.at - Stefan Tucek, Haringsee.
Auflage: 3.750 Stk.
Einzelverkaufspreis: € 3,50 / Jahres-Abonnement: € 12,- (inkl. Mwst. und Porto)

Der NÖZSV wünscht einen erholsamen und sicheren Sommer!



Safety Tour 2024 - die Vorbewerbe

Das Wetter hat zwar nicht immer mitgespielt, die Kinder aber schon. Die Tour war trotz so mancher Herausforderung ein voller Erfolg.

6 Vorbewerbe gab es im Rahmen der Safety Tour 2024 in allen Regionen von Niederösterreich. Und bei fast jedem stand die Crew vor eigenen Herausforderungen. In Wieselburg bot das Messegelände zwar einen tollen Rahmen mit allen Möglichkeiten, und der Himmel war blau. Allerdings war die Wiese in der Früh noch weiß vom Frost, zur Siegerehrung gab es dann Sommertemperaturen. In Vösendorf war der Himmel grau und es regnete die meiste Zeit, die Halle war mit 16 Klassen samt Schlachtenbummlern gut gefüllt. In Hadres schien die Sonne von der Früh weg, nur der Wind machte den Partnerorganisationen und ihren Zelten etwas zu schaffen. In Eggendorf gab es wieder Dauerregen, die Halle war gerade groß genug und zwei Klassen kamen zu spät, weil ihr Bus im Stau steckte. In Lilienfeld war zwar das Wetter schön, aber der Sportplatz nach Dauerregen am Vortag nicht benutzbar. Das bedeutete für alle lange Wege und viel Stiegensteigen im schönen Ambiente des Stiftsgymnasiums. In Moorbad Harbach schließlich hatte der Wetterbericht einen trockenen Beginn versprochen, so dass die Crew hoffen durfte, zumindest die ersten Spiele im Freien durchführen zu können. Tatsächlich war es dann genau umgekehrt: Dauerregen ab der Früh, gegen Mittag dann Sonnenschein, so dass die Kinder auf dem Weg zum Löschspiel trocken blieben (manche waren dann auf dem Rückweg etwas nass, aber das hatte nichts mit dem Wetter zu tun).

Aber egal, ob in der Halle oder im Freien, die Kinder und ihre Begleiter:innen hatten viel Spaß und Freude. Und die Schüler:innen zeigten größtenteils beeindruckende Leistun-

gen und Wissen. Auf dem Programm standen wie immer 5 Bewerbe, nämlich Sicherheitsquiz, Löschspiel, Gefahrentoff-Puzzle, „Radspiel“ (das in der Halle ein Fußgängerspiel war) und das ÖBB-Spiel. So war den ganzen Vormittag Teamgeist, Wissen und Können gefragt. Zwischen den Spielen war genug Zeit, bei den Stationen der Partnerorganisationen vorbeizuschauen. Mit dabei waren die ÖBB, die Kinderpolizei, die Polizei, der Feuerwehr, die Initiative „Tut gut“, die Rettungshunde Niederösterreich, die Bergwacht, das Rote Kreuz (einmal sogar mit Suchhundestaffel) und die GVA vorbeizuschauen. Dort konnten die Kinder etwa die Rettungshunde kennenlernen, Feuerwehrausrüstung ausprobieren, Erste Hilfe anwenden, Mülltrennung praktisch anwenden oder Geschicklichkeitsspiele trainieren.

Insgesamt haben 90 Klassen mit über 2500 Kindern (inklusive Schlachtenbummlern) an den Vorbewerben teilgenommen. Die beiden besten Klassen aus jedem Bewerb treten im Landesfinale an. Die Klasse, die dort gewinnt, vertritt dann Niederösterreich im Bundesfinale und misst sich mit den Siegern aus den anderen Bundesländern. Im Landesfinale (6. Juni in der Kaserne Korneuburg) stehen: VS Yspertal, VS Ertl, VS Alland, VS Trumau, VS Hadres, VS Haugsdorf, VS Winzendorf-Muthmannsdorf, VS Zillingdorf, VS Kirchstetten, VS Asperhofen, VS Pfaffenschlag, VS Hohenreich.

Ziel der Safety Tour ist es, Kindern Sicherheitsmaßnahmen und Sicherheitsdenken auf spielerische und interaktive Weise näherzubringen. Durch den Wettbewerb werden die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, sich aktiv mit verschiedenen Aspekten der Sicherheit auseinanderzusetzen und ihr Wissen praktisch anzuwenden.

„Wir sind beeindruckt von der hohen Motivation und dem Engagement der teilnehmenden Schulen. Die Schülerinnen und Schüler haben gezeigt, dass sie durch ihre Lehrkräfte gut vorbereitet sind und ein umfangreiches Verständnis für Sicherheitsfragen haben. Wir gratulieren den Finalisten und danken allen Schulen für ihre Teilnahme.“

Franz Zehetgruber
Veranstaltungsleiter NÖZSV

„Möglich wird diese Veranstaltungsreihe erst durch die vielen engagierten ehrenamtlichen Zivilschützerinnen und Zivilschützer. Ihnen, und den Lehrerinnen und Lehrern der teilnehmenden Volksschulen gilt mein besonderer Dank!“

LAbg. Bgm. Christoph Kainz
Präsident des NÖZSV

Wir danken unseren Sponsoren der SafetyTour!





Das waren die Vorbewerbe der Safety Tour 2024



Männersache?

Frauen sind im Zivilschutz – noch – in der Minderheit. 4 von 5 Ehrenamtlichen sind Männer. Grund genug, Damen im NÖZSV immer wieder vorzustellen und zu Wort kommen zu lassen. In dieser Ausgabe Vbgm.in Christine Kraus.

MEINE BEWEGGRÜNDE, WARUM ICH ZUM NÖZSV GING:

Da mein Mann schon viele Jahre bei der FF-Gaaden ehrenamtlich tätig war, und meine Söhne schon im Berufsleben standen, wollte ich mich ebenfalls ehrenamtlich für die Bevölkerung in meiner Gemeinde Gaaden einsetzen.

Seit 1997 bin ich politisch in einer Bürgerliste tätig, und da die damalige zuständige Gemeinderätin für Zivilschutz ihren Tätigkeitsbereich zurücklegte, nahm ich diese Funktion als zuständige Gemeinderätin an. Da ich mich in dieser Funktion wohlfühlte und großes Engagement zeigte, wurde ich von der Gemeinde Gaaden zur Zivilschutzbeauftragten meiner Gemeinde ernannt.

In dieser Funktion bin ich seit März 2008 mit viel Engagement tätig. Unterstützung erhalte ich seit diesem Zeitpunkt von meinem lieben Freund Rainer Schramm, der schon seit ewi-

gen Zeiten beim NÖ Zivilschutzverband ehrenamtlich in der Funktion des Bezirksleiter-Stellvertreters tätig und damals Bürgermeister der Gemeinde Gaaden war.

Damit ich die Bürger:innen der Gemeinde Gaaden im Bereich des Zivil- und Katastrophenschutzes entsprechend beraten konnte, besuchte ich neben den Basiskursen auch viele Fachkurse. Durch das Erlernen stellte ich auch meinen Haushalt entsprechend einer ordnungsgemäßen „Bevorratung“ um. Mit meiner Familie habe ich die diversen Gefahrenszenarien besprochen, und setze sie über allfällige Aktualisierung in diesem Bereich in Kenntnis. So, wie ich meine Familie berate, berate ich auch die Bürger:innen meiner Gemeinde via Gemeindenachrichten, Homepage, Veranstaltungen und dem persönlichen Gespräch über aktuelle Zivilschutzthemen.

Durch mein Engagement für den NÖ Zivilschutzverband wurde ich im April 2023 durch den Bezirksleiter, Helmut Nossek, als eine von 5 Stellvertretern in die Bezirksleitung berufen. Eine große Unterstützung erhalte ich ebenfalls durch den Bezirksleiter und die anderen Stellvertreter.



Vbgm.in, ZSB Christine Kraus

Was mir ebenfalls in meinen Funktionen als Zivilschutzbeauftragte der Gemeinde Gaaden und als Bezirksleiter-Stellvertreterin gefällt, ist die Freude, anderen Menschen mit Rat und Tat zu Fragen des Zivil- und Katastrophenschutzes zur Verfügung zu stehen. Ich bin mit Herz und großem Engagement beim NÖ Zivilschutzverband, da ich die familiäre und kameradschaftliche Gemeinschaft liebe, und das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird, schätze. Ich werde, obwohl ich berufstätig bin und die Funktion der Vizebürgermeisterin der Gemeinde Gaaden ausübe, noch viele Jahre für den NÖ Zivilschutz tätig sein.

Pressekonferenz mit der Bergrettung



Bei einer Pressekonferenz am 11. Juni 2024 im Raxalm-Berggasthof kündigten Matthias Cernusca von der Bergrettung und Christoph Kainz vom NÖ Zivilschutzverband eine neue Informationskampagne an. Ziel ist es, Wanderer besser auf Bergtouren vorzubereiten und unnötige Rettungseinsätze zu reduzieren.

Sie betonten die Wichtigkeit der richtigen Ausrüstung und Planung sowie die Eigenverantwortung der Wanderer, um die Sicherheit in den Bergen zu erhöhen. Das Plakat in der Mitte dieser Ausgabe widmet sich diesem Thema! Auf unserer Homepage ist das Infoblatt downloadbar bzw. über die Landesgeschäftsstelle bestellbar!



PROTENT

ABC Schutzzelt für Zivilbevölkerung und Einsatzkräfte

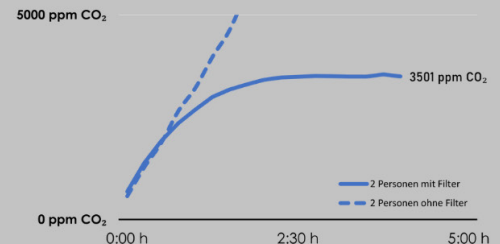


Grabher Group GmbH
Millennium Park 15
A-6890 Lustenau

+43 676 843771 800
verkauf@tgg.at



Durch den Filter wird ein aktiver Luftaustausch gewährleistet. Die CO₂ Anreicherung im Zelt bleibt im unbedenklichen Bereich.



- In wenigen Minuten stromlos aufbaubar.
- Dank seiner Flexibilität für multiple Einsatzszenarien verwendbar.
- Schnell austauschbare Elemente: spezieller Filter schützt vor radioaktiv verstrahlten Partikel und Viren.
- Perfekter Schutz im Haus und im Freien.

Neuartiges ABC-Schutzzelt bietet vielseitigen Schutz vor nuklearen Bedrohungen

Angesichts der wachsenden Gefahr nuklearer Bedrohungen und der zunehmenden Unzufriedenheit mit den bestehenden Schutzmaßnahmen, hatte die Grabher Group GmbH aus Vorarlberg ein klares Ziel vor Augen: die Entwicklung eines äußerst effektiven Schutzraums, der gleichermaßen für Zivilisten und Einsatzkräfte geeignet ist. Auf der diesjährigen Landeskonferenz des Zivilschutzverbandes Niederösterreich wurde es erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Das **ABC-Schutzzelt** ist aus widerstandsfähigen Materialien gefertigt und erfüllt mit seinen speziellen Filtereinsätzen die **NATO-Norm AEP 38**. Somit bietet es denselben Schutz wie ein ABC-Schutzanzug, während das Zelt dennoch kompakt bleibt, einfach aufzustellen ist und sogar in eine Sporttasche passt.

Die Besonderheiten dieses Zeltes sind beeindruckend: Seine Flexibilität ermöglicht vielfältige Einsatzszenarien. Es lässt sich von einer Person auch ohne Strom aufbauen und ist somit für den Fall eines Stromausfalls gerüstet. Die Konstruktion ist äußerst robust und hält Windgeschwindigkeiten von bis zu 60 km/h stand, sodass sie auch im Außenbereich eingesetzt werden kann. Dadurch eignet es sich als Notunterkunft, Kommandozentrale, Infostand, Lagerzelt und mehr.

Dank der einsetzbaren Filter können Schutzsuchende vor verschiedenen Gefahren abgeschirmt werden; seien es Viren, giftige Chemikalien oder radioaktiv verstrahlte Partikel. Die Luftzufuhr bleibt dabei stets gewährleistet, ohne dass Pumpen oder Ventilatoren benötigt werden.

Die Investition in das ABC-Schutzzelt der Grabher Group GmbH ist nicht nur eine Investition in die Sicherheit der Einsatzkräfte, sondern auch in

die Zukunft der Bevölkerung. In einer Zeit, in der die Gefahren nuklearer Bedrohungen nicht zu unterschätzen sind, bietet dieses Zelt eine beruhigende Lösung Leben zu retten und zu schützen.

Möchten Sie mehr über das ABC-Schutzzelt erfahren, dann kontaktieren Sie bitte die Grabher Group GmbH unter verkauf@tgg.at.

Short Facts ABC - Schutzzelt Einsatzbereiche:

- Universales, stromloses Notfallzelt für Einsatzkräfte bei diversen Einsatzszenarien.
- Schutz vor chemischen, biologischen und nuklearen Gefahren.
- Sowohl für den privaten Gebrauch als auch für Rettungsdienste und Katastrophenschutzorganisationen geeignet.
- Schutz vor Partikel ab 1 µm
- Filterleistung angelehnt an die EN 149:2001+A1:2009

Dimension: 4 m x 3 m x 2,1 m

SICHER am **BERG!**



**Sicheres Wandern in den Bergen erfordert
sorgfältige Planung und Vorbereitung.**

Die sieben Sicherheitstipps der Österreichischen Bergrettung:

1. Tourenplanung

Eine sorgfältige Tourenplanung gibt Sicherheit und Planbarkeit. Plane eine Alternative ein, falls sich die Bedingungen vor Ort verändern. Verirren führt zu aufwändigen, langwierigen und teuren Sucheinsätzen.

2. Ausrüstung

Passe deine Ausrüstung an die Witterung sowie an die Dauer, Art und Schwierigkeit der Tour an. Orientierungsmittel und Notfallausrüstung wie Karten, Topos, Rucksackapotheke, Biwaksack, Handy mit vollem Akku, sowie Regenschutz und eine Lampe solltest du immer dabei haben.

3. Reaktion in Notfällen

- Ruhe bewahren
- Erste Hilfe leisten und Verletzten sichern
- Alpinnotruf 140 wählen
- Unfallgeschehen & Ort genau schildern
- Anweisungen folgen und am Unfallort warten, bis Hilfe eintrifft.
- Handyakku schonen, damit er lange reicht

4. Verpflegung

Gehaltvolle Nahrung, ausreichend Flüssigkeit sind Lebensretter. Dehydration führt zu einer gefährlichen Schwächung des Kreislaufs.

5. Wettereinschätzung

Hole schon bei der Tourenplanung Informationen von Wetter- und/oder Lawinenwarndiensten ein und beobachte die Wetterlage auch während der Tour ständig. Kehre bei einem Wettersturz rechtzeitig um bzw. suche Schutz.

6. Selbsteinschätzung

Schätze dein Können und deine Kräfte sowie jene der Begleiter, insbesondere von Kindern, ehrlich ein. Häufige Unfallursachen sind Übermüdung, Erschöpfung und Überforderung.

7. Tempo

Das Tempo orientiert sich stets am schwächsten Mitglied einer Gruppe. Teile oder verlasse die Gruppe nie. Zu schnelles Gehen führt zu frühzeitiger Erschöpfung.

Info: Die richtige Reaktion spart wertvolle Zeit und unterstützt die Rettungskräfte

Hier geht's zu den [sieben Sicherheitstipps](#)
und den [Checklisten der Österreichischen Bergrettung](#)



SICHER im **WASSER!**

Rein ins kühle Nass! Und gesund wieder heraus.

Die Formel für viele jetzt: Sonne + Hitze + Freizeit = Schwimmbad

Ob Gartenpool, Freibad oder Badensee – es soll überall Spaß machen. Und nur Spaß machen, ohne Badewart-Einsatz oder Rettung. Moment! Heißt das, ich soll jetzt vorsichtig sein, aufpassen, Angst haben, dass nichts passiert? Dann ist doch der ganze Spaß weg.....!?!

Aber nein, niemand will den Spaß verderben, auch wir vom NÖZSV nicht. Im Gegenteil, wir wollen maximalen Spaß mit minimalem Risiko für Sie. Darum gleich eines vorweg: öffentliche Bäder sind sehr sicher. Die meisten Pools auch. Aber egal wo und wie: wenn Wasser in der Nähe ist, lassen Sie Kinder NIE ohne Aufsicht. Und wenn gerade niemand in Ihren Pool geht, dann bitte abdecken. Oder wenigstens einen Pool-Alarm. Der gibt dann einen lauten Warnton, wenn die ruhige Wasseroberfläche aufgewirbelt wird.

Andere anspritzen, dann davonlaufen, Fangen spielen – ja, das gehört dazu. Blöd ist nur, dass es rund um ein Schwimmbecken dann immer so rutschig ist. Aber es gibt ja rutschfeste Badeschuhe. Die sind zwar nicht immer sehr elegant, aber ein eingebundenes Knie oder ein Ellbogen mit Pflaster sieht auch nicht so schön aus.

Apropos kaputte Knie und Ellbogen: der Gartenschlauch in der Wiese oder das Spielzeug neben dem Pool sind herrliche Stolperfallen. Und die Schienen der Poolabdeckung auch. Wenn's geht, bitte wegräumen oder abdecken.

Arschbombe oder Köpfler – egal, springen macht vielen Spaß. Der Köpfler vom Brett oder Beckenrand aber nur, wenn der Pool wirklich tief genug ist. 2 m tief sollte es mindestens sein. Sonst doch lieber eine A...bombe, die ordentlich spritzt – da haben dann auch die am Beckenrand etwas davon. Und beim Wildbaden zuerst checken, wie tief es ist und wie es unter der Wasseroberfläche aussieht.

Außen und innen nass – das ist die perfekte Kombination. Viel trinken (also alkoholfreie Getränke, nicht das Poolwasser), vor dem Sprung ins Wasser abkühlen (mit abspritzen oder kühl duschen) hilft dem Kreislauf, mit der Hitze in der Luft und der Kühle im Wasser besser fertig zu werden. Und er freut sich auch über eine Schwimmpause nach dem Essen.

Und weil am Wasser und im Wasser immer etwas passieren kann: alleine schwimmen gehen ist nur halb so lustig, aber doppelt so riskant.



Zivilschutzbeauftragte: Garanten für Sicherheit in den Gemeinden

Scheibbs, 01. Juni 2024 – Hochwasser, Stromausfälle, Naturkatastrophen: In Krisensituationen ist es essenziell, dass die Bevölkerung handlungsfähig bleibt und weiß, wie sie sich schützen kann. Hier kommen die Zivilschutzbeauftragten der Gemeinden ins Spiel. Sie sind wichtige Bindeglieder zwischen den Bürgerinnen und Bürgern, den Gemeinden und den Einsatzorganisationen und leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Stärkung der Eigenvorsorge in der Region.

Umfassende Beratung und Information

Roland Hofbauer, Bezirksleiter des Zivilschutzverbandes Scheibbs, unterstreicht die vielfältigen Aufgaben der Zivilschutzbeauftragten: „Sie beraten Gemeinden und Bezirkshauptmannschaften in allen Zivilschutzthemen, von Blackout und Katastrophenschutz bis hin zu Hochwasser und Lawinengefahr. Dabei stellen sie sicher, dass die Gemeinden auf alle Eventualitäten vorbereitet sind und über die notwendigen Handlungspläne verfügen.“

Eigenvorsorge im Fokus

Ein zentraler Punkt der Arbeit der Zivilschutzbeauftragten ist die Förderung der Eigenvorsorge in der Bevölkerung. Sie informieren die Bürgerinnen und Bürger über mögliche Gefahren, geben Tipps zur Krisenvorbereitung und organisieren Informationsveranstaltungen und Schulungen. „Besonders wichtig ist die Aufklärungsarbeit in Kindergärten und Schulen“, so Hofbauer. „Denn Kinder lernen am besten spielerisch, wie man sich in Krisensituationen richtig verhält.“

Unterstützung vulnerabler Einrichtungen

Neben der allgemeinen Bevölkerungsgruppe widmen sich die Zivilschutzbeauftragten auch den Bedürfnissen vulnerabler Einrichtungen wie Kliniken, Pflegeheimen und Seniorenwohnheimen. Sie beraten diese Einrichtungen bei der Erstellung von Notfallplänen und unterstützen sie bei der Schulung des Personals.

Ehrenamtliches Engagement mit großer Wirkung

Die Zivilschutzbeauftragten arbeiten ehrenamtlich und engagieren sich mit viel Herzblut für die Sicherheit ihrer Mitmenschen. „Ihr Einsatz ist unbezahlbar und trägt maßgeblich zur Widerstandsfähigkeit unserer Region bei“, betont Hofbauer. „Ich möchte mich daher bei allen Zivilschutzbeauftragten für ihre wertvolle Arbeit bedanken.“

Zusammenarbeit für ein sicheres Miteinander

Der Zivilschutzverband Scheibbs unterstützt die Zivilschutzbeauftragten bei ihrer Arbeit und bietet ihnen regelmäßige Schulungen und Weiterbildungsmöglichkeiten. „Es ist uns wichtig, dass die Zivilschutzbeauftragten stets auf dem neuesten Stand der Gefahrenabwehr sind und ihre Aufgaben optimal erfüllen können“, so Hofbauer.

Die Zivilschutzbeauftragten sind ein wichtiger Eckpfeiler der Sicherheitsarchitektur im Bezirk Scheibbs. Durch ihr Engagement und ihre Expertise tragen sie dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger gut auf Krisen und Katastrophen vorbereitet sind und im Ernstfall bestmöglich geschützt werden können.



Copyright: Michael Schafranek

Roland Hofbauer, Bezirksleiter des Zivilschutzverbandes Scheibbs



Unsere Leistungen für Gemeinden



**Die niederösterreichischen Gemeinden sind Mitglieder des NÖZSV.
Als Mitgliedsbeitrag zahlen sie 0,21 Euro pro Einwohner*in.
Das ist nicht viel, wenn man bedenkt, welche Leistungen sie dafür bekommen.**

Jede Gemeinde ist verpflichtet, einen Katastrophenschutzplan zu erstellen. Damit soll sie einerseits auf mögliche Unglücksfälle schnell und zielgerichtet reagieren können. Das betrifft allgemeine Szenarien wie etwa ein Blackout oder eine Naturkatastrophe. Andererseits sollen lokale Risiken analysiert und erkannt werden und nach Möglichkeit durch Präventionsmaßnahmen entschärft werden. Das gilt etwa für Orte an Flüssen oder wenn beispielsweise ein Chemiewerk im Gemeindegebiet liegt.

Je besser die Gemeindebürger*innen über mögliche Gefahren Bescheid wissen, je besser sie auf Krisensituationen vorbereitet sind, desto leichter wird die Ortsgemeinschaft diese Krisen bewältigen können. Information und Schulung sind daher ein wichtiger Teil der Zivilschutzarbeit in und für Gemeinden. Hier ein Überblick, was die Gemeinden für ihre Mitgliedschaft beim NÖZSV bekommen:

- ▲ Anleitung und Unterstützung bei der Erstellung des Katastrophenschutzplans
- ▲ Anleitung und Unterstützung bei der Erstellung von Sonderkatastrophenschutzplänen wie zum Beispiel „Strom- und Infrastrukturausfall“
- ▲ Schulung der Funktionär*innen, Stabstellenleiter*innen und der Mitarbeiter*innen der örtlichen Einsatzleitung
- ▲ Planspiele und Übungen zum Krisen- und Katastrophenschutzmanagement, ereignisbezogen oder präventiv
- ▲ Informationen zu aktuellen Themen zur Weiterleitung an die Bürger*innen (Infoblätter)
- ▲ Vorträge/Podiumsdiskussionen/Infoveranstaltungen zu allgemeinen Themen, z. B. Blackout oder lokalen Themen, z. B. Hochwasser
- ▲ Zielgruppenorientierte Veranstaltungen, z. B. für Kindergarten, Schüler*innen, Senior*innen, bestimmte Berufsgruppen...
- ▲ Risikoanalyse für die Gemeindeeinrichtungen
- ▲ Alarmpläne für Tagesbetreuungsstätten, Gemeindeeinrichtungen etc.
- ▲ Infomaterial zu Themen des Zivilschutzes und der Sicherheit
- ▲ Enge Zusammenarbeit mit und Betreuung des/der Zivilschutzbeauftragten der Gemeinde
- ▲ Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit zu Themen des Zivilschutzes, des Katastrophenschutzes und des Krisenmanagements (Presseservice)
- ▲ Verschiedenste Kurse der Zivilschutzschule (Tulln, tlw. Gmünd bzw. Enzersdorf/Fischa)
- ▲ Im Krisenfall Unterstützung durch Mitarbeiter*innen der Aktion „Füreinander Niederösterreich“ für Gemeindeeinrichtungen und Bürger*innen



Jetzt noch
mehr Schutz.

Unfall^{plus}

FOLGEN VORBEUGEN.

Ihr Sicherheitsnetz für alle (Un)Fälle.

Inklusive Freizeitunfälle, bei denen die gesetzliche Versicherung nicht leistet:
Unser Rundumschutz gegen finanzielle Unfallfolgen.
Für Sie – oder gleich die ganze Familie.

Nähe verbindet.

Unsere Niederösterreichische Versicherung

[nv.at](https://www.nv.at)

Das Produktinformationsblatt
finden Sie auf [nv.at](https://www.nv.at)

Berichte aus den Regionen

Die Regionsleiter berichten nachfolgend über die Tätigkeiten der abgelaufenen Veranstaltungen. Dies ist nur ein Ausschnitt und keine vollständige Aufzählung.



Raimund Hager
Waldviertel



Franz Zehetgruber
Mostviertel



Manfred Henninger
NÖ Mitte



Roland Reichart
Weinviertel



Helmut Nossek
Industrieviertel

Bericht aus dem Industrieviertel von Helmut Nossek



Da in der Bevölkerung und in den Gemeinden des Industrieviertels der Zivilschutz einen immer höheren Stellenwert erlangt, kam die ehrenamtliche Tätigkeit der Zivilschutzmitarbeiter:innen nicht zu kurz.

Neben der Planung von Sicherheitstagen und Informationsveranstaltungen erfolgten viele Gespräche mit den Gemeinden und der Bevölkerung. Die gute Zusammenarbeit zwischen dem örtlichen Zivilschutz und der Gemeindeverwaltung zeigt die Gemeinde Kaltenleutgeben im Bezirk Mödling. Hier wurde der Info-Point mit einem Notstromaggregat ausgestattet.

In den letzten Wochen erfolgten die halbjährlichen Mitarbeitertagungen in den Bezirken Baden, Bruck an der Leitha, Mödling, Neunkirchen und Wiener Neustadt. Die Mitarbeitertagungen werden zum Austausch von aktuellen Informationen, die für die Tätigkeit der Zivilschutzmitarbeiter:innen benützt werden können, genutzt.

Bei der Mitarbeitertagung des Bezirkes Baden, wurde dem Zivilschutzbeauftragten der Gemeinde Oberwal-



Notstromaggregat in Kaltenleutgeben

tersdorf, Robert Detlinger, im Beisein der Bezirkshauptfrau Verena Sonnleitner für seine 10jährige Tätigkeit beim NÖ Zivilschutzverband eine Auszeichnung überreicht.

Da der Bezirk Bruck an der Leitha in diesem Jahr für die Veranstaltung „Sicherer Bezirk“ auserkoren wurden, wurde bereits am 07.04.2024 mit einem Dankeschönfest in der Gemeinde Enzersdorf an der Fischa die Veranstaltungsreihe für den Bezirk Bruck an der Leitha eingeläutet. Bis zur Abschlussveranstaltung (Blaulichttag des Bezirkes) am 28.09.2024 auf dem Gelände des Blaulichtzentrums Enzersdorf an der Fischa werden mehrere Zivilschutzveranstaltungen im genannten Bezirk stattfinden. Ein Höhepunkt der Abschlussveranstaltung wird die Live-Übertragung von „Radio 4/4“ des ORF NÖ sein.

Damit alle Veranstaltungen zu diesem Thema, insbesondere die Abschlussveranstaltung, ein Erfolg werden, hat es und wird es bis zum 28.09.2024 viele Gespräche mit den Gemeinden und den im Bezirk Bruck an der Leitha ansässigen Blaulichtorganisationen und befreundeten Organisationen geben. Die Gespräche und Begleitung der Organisation erfolgt, neben der Landesgeschäftsstelle des NÖZSV,

durch die Bezirksleitung und den Regionsleiter.

Im Zuge dieser Veranstaltungsreihe fand am 05.05.2024 in der Gemeinde Schwadorf bereits ein Sicherheitstag statt. Weitere Sicherheitstage und Informationsveranstaltungen folgen. Abschließend möchte ich mich bei allen Mitarbeiter:innen für ihre Mitarbeit bei den Vorbereitungen der Safety Tour 2024 in Vösendorf und Eggen-dorf bedanken, und wünsche allen einen schönen und erholsamen Sommer!

Ihr Regionsleiter für das Industrieviertel Helmut Nossek.



Bestellungsdekrete und Urkunden wurden vielerorts übergeben



Infopoint in Kaltenleutgeben



Katastrophenschutzplanung in der Gemeinde Leiben

Am 24. April 2024 wurde am Gemeindeamt Leiben ein Planspiel abgehalten, welches vom NÖ Zivilschutzverband geleitet wurde. Grundvoraussetzung dafür ist die Bereitschaft, miteinander und voneinander zu lernen, um auch im Katastrophenfall die Situation gemeinsam zum Wohle der Bevölkerung zu meistern. Hier wurde dem Einsatzteam eine realistische Katastrophenlage im Planspiel vorgegeben, welche gemeinsam bestritten werden musste. Die Ergebnisse dieses Planspieles bilden nun die Grundlage für die weitere Erstellung von Checklisten, bzw. Sonderalarmplänen.

Die Gemeinde trifft regelmäßig Vorsorge, um im Katastrophenfall gerüstet zu sein, eventuelle Krisenszenarien für unsere Gemeinde bestmöglich abzuwickeln.



Katastrophenschutzplanung in Leiben



Neue Zivilschutz-Bezirksleiterin für Mistelbach tritt ihr Amt an

Zivilschutz gehört zu den wichtigen Aufgaben jeder Gemeinde und auch jedes Bezirkes. In den Gemeinden kümmern sich die Zivilschutzbeauftragten darum, auf Bezirksebene ein/e Bezirksleiter/in. Für den Bezirk Mistelbach hat der Landesvorstand des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes NÖZSV vor kurzem Manuela Pillwein mit der Bezirksleitung vertraut. Manuela Pillwein ist Amtsleiterin in Hausbrunn und dort seit 4 Jahren auch stellvertretende

Zivilschutzbeauftragte. Jetzt war sie zum offiziellen Antrittsbesuch bei Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit. Zivilschutz ist mir sehr wichtig, und Frau Pillwein kann mit ihrer Erfahrung sicher viel Bewährtes in Bewegung halten und viel Neues in Bewegung bringen. Mit geballter Damenpower wird der Zivilschutz im Bezirk den gebührenden Stellenwert haben“, so die Bezirkshauptfrau. Die neue Bezirksleiterin meint: „Die Aufgabe ist sowohl eine Ehre als auch eine Herausforderung für mich. In vielen Gemeinden kann ich mit engagierten Zivilschutzbeauftragten kooperieren. In einigen wenigen Gemeinden gibt es Luft nach oben. Da bin ich zuversichtlich, dass wir gemeinsam im Interesse der Bevölkerung etwas verbessern werden.“



Tag der offenen Tür in der Lichtensteinkaserne Allentsteig



Am 24. Mai 2024 konnte am Stand des Zivilschutzes Bundesministerin Tanner in der Lichtensteinkaserne Allentsteig begrüßt werden.



BIOEM Großschönau



Der NÖZSV ist auch dieses Jahr wieder auf der BIOEM in Großschönau vertreten



Gut versorgt in der Burg Laa

Stadtgemeinde Laa an der Thaya

GESUNDES LA A AN DER THAYA

Egal welche Krise kommt, **miteinander haben wir eine Chance sie zu bewältigen**. Wie reagiere ich richtig? Hilfe zur Selbsthilfe ist das Stichwort.

Gut versorgt in Laa!

Wie kann ich mich selbst gegen Krisen am besten schützen?

Di, 28. und Mi, 29. Mai 2024
14.00 - 18.00 Uhr in der Burg Laa

- Rotes Kreuz – Kostenlose Defi-Schulungen 15 und 17 Uhr mit Anmeldung im Bürgerservice Laa
- Freiwillige Feuerwehr Laa – Lernen Sie den richtigen Umgang mit einem Feuerlöscher und mehr ...
- Polizei – GEMEINSAM SICHER – Besichtigung eines Einsatzfahrzeuges
- Informatives vom Zivilschutzverband und der Community Nurse
- Apotheke Laa – Gesundheitscheck, Notfallpaket
- Tut Gut – Testen Sie Ihre Körperstabilität
- Vorstellung vom Team Laa – Sei dabei – jeder wird gebraucht! Soviel man kann – so oft man will! einfach | kostenlos | zwanglos → Gemeinsam bewältigen wir jede Krise.
- Freilich Buffet Stand im Innenhof
- Kostenlose Hüpfburg

Eintritt frei!

Gewinnen Sie ein **Notfallpaket!**

Stadtgemeinde Laa an der Thaya

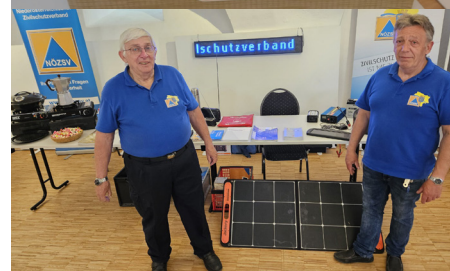
TEAM LA A

Wir sind das TEAM LA A

Sei dabei – jeder wird gebraucht! Soviel man kann – so oft man will! einfach | kostenlos | zwanglos → Gemeinsam bewältigen wir jede Krise.

Was macht das Team Laa?

- Ich will für Mitmenschen in meiner direkten Nachbarschaft da sein und sie bei den **Aufgaben unterstützen**, die sie selbst nicht (mehr) bewältigen können.
- Ich habe ein **Unternehmen** und möchte mich und meine Erfahrung beim Team Laa einbringen.
- Ich bin bereit, den Menschen in meiner direkten Nachbarschaft im **Katastrophenfall** zu helfen.
- Ich möchte bei der **Grünraumpflege** in Laa an der Thaya unterstützen und mitarbeiten eine lebenswerte Natur zu bewahren. (Verschönerungsverein Laa)
- Ich möchte dabei helfen, dass Menschen, die sich keine warme Mahlzeit mehr leisten können.



Infostand in Laa



Ausbildungszentrum Zivilschutz

die nächsten Kurse



Datum	Kursart	Kursort
03.07.24	Krisen- und Katastrophenschutz NÖ Modul 1 - 1. Tag	Tulln
04.07.24	Krisen- und Katastrophenschutz NÖ Modul 1 - 2. Tag	Tulln
05.07.24	Krisen- und Katastrophenschutz NÖ Modul 2 FDISK	Tulln
10.07.24	Workshop für Zivilschutzbeauftragte "Alles Neu - kein Problem"	Tulln
11.07.24	Informationstag "Erneuerbare Energie und Ressourcenfreie Notfallvarianten"	Tulln
12.07.24	Fachkurs und Erfahrungsaustausch zum Sonderkatastrophenschutzplan Strom- und Infrastrukturausfall	Tulln
13.07.24	BS Kinderbetreuungseinrichtungen	Tulln

Datum	Kursart	Kursort
16.07.24 bis 20.07.	Fachkurs „Werden Sie Funkamateure“	Tulln
25.07.24	Informationstag "Heizen - aber richtig und sicher"	Tulln
26.07.24	Fachkurs Pressefotografie in Theorie und Praxis Modul 1	Tulln
26.07.24	BS Kinderbetreuungseinrichtungen	Tulln

Nähere Details finden Sie unter: www.noezsv.at

Alle Kurse sind auch online zu finden



Liebe Zivilschützerinnen und Zivilschützer!

Niederösterreich ist das Land der Freiwilligen, sagen viele. Und das stimmt – auf jeden Fall im Zivilschutz. Denn ich sehe und staune, was bei uns im Bereich Zivilschutz alles möglich ist. Die Vielzahl an Veranstaltungen, Vorträgen und ganz besonders Großereignisse wie die Safety Tour, die hervorragend organisiert sind, lassen mich nur „Danke“ sagen. Dieser Dank gilt eben nicht nur den hauptamtlichen Mitarbeiter:innen, sondern vor allem den zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich ohne Lohn vorbildlich engagieren. Aus Idealismus investiert ihr viel Zeit in die Zivilschutzarbeit. Dieses Engagement wurde während der Safety Tour wieder besonders deutlich.

6 Vorbewerbe gab es heuer bei der Safety Tour. Bei einigen Terminen haben über 500 Kinder samt ihren Lehrer:innen mitgemacht. Und das Wetter hat es nicht leicht gemacht bei so macher Veranstaltung. Bereits am Vorabend beginnt der Aufbau, und früh am Morgen muss alles bereit sein. Die Klassen müssen begrüßt und betreut werden. Schiedsrichter:innen und Punkterichter:innen sind bei den Spielen und Wettbewerben unverzichtbar. Danach muss alles schnell abgebaut und ordentlich in die Fahrzeuge verladen werden. Das könnten wir mit unseren 10 hauptamtlichen Mitarbeiter:innen niemals allein bewältigen. Schließlich muss auch der Betrieb in der Landesgeschäftsstelle und im Ausbildungszentrum weiterlaufen. Das gelingt nur mit

der Unterstützung von Freiwilligen, die teilweise schon am Vortag anreisen.

Deshalb ein herzliches „Danke schön“ an alle Ehrenamtlichen, insbesondere an diejenigen, die bei der Safety Tour tatkräftig mitgeholfen haben – deren „Belohnung“ ein gemeinsames Mittagessen nach der Siegerehrung war. Ebenso gilt unser Dank all jenen, die sich das ganze Jahr über regelmäßig einbringen, verschiedene Aufgaben übernehmen und oft nicht einmal ein Mittagessen als Anerkennung bekommen. Ohne euch wäre der Zivilschutz in dieser Form nicht möglich. Ihr sorgt dafür, dass Niederösterreich und seine Bewohner:innen sicher und gut vorbereitet sind. Bitte macht weiter so und ermutigt auch andere zum Mitmachen. Denn es kann nie genug engagierte Zivilschützer:innen geben.



Euer Thomas
NÖZSV Landesgeschäftsführer



HYPO NOE

**JETZT IM
1. JAHR
KOSTENLOS!***



Die **smarte** **Lösungen Bank.**

**EUR 4,99 IM MONAT FÜR DAS
RUNDUM-GIROKONTOPAKET!**

* Die Aktion gilt für alle Neueröffnungen natürlicher Personen, die noch kein Girokonto bei der HYPO NOE besitzen, vom 04.04.2024 bis auf Widerruf (Gilt nicht bei Produktwechsel). Die HYPO NOE übernimmt die Kontoführungsgebühr im 1. Jahr in Höhe von € 59,88 (umfasst die Kontoführung, eine Debitkarte sowie alle elektronischen Buchungen). Detaillierte Entgelte für den beleghaften Zahlungsverkehr entnehmen Sie bitte dem Schalteraushang online unter: www.hyponee.at/schalteraushang.

Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten, erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Girokontovertrages abgeleitet werden. Der Vertragsabschluss erfolgt vorbehaltlich einer positiven Bonitätsprüfung bzw. sonstiger bankrelevanter Prüfungen. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig. Nähere Informationen erhalten Sie in allen Filialen der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Hersteller: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau. Stand: 05/2024. WERBUNG.



Im Inneren finden Sie unser aktuelles Poster.

Der NÖZSV ersucht um Aushang dieses Posters im Schaukasten der Gemeinde bzw. an anderen gut sichtbaren Plätzen. **Danke!!!**

*Infokarten können auch
in der Landesgeschäfts-
stelle angefordert
werden*



**sicher
ist
sicher**

Österreichische Post AG MZ 02Z032979 M

Absender: NÖ Zivilschutzverband, 3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106

Erscheinungsort Tulln • Verlagspostamt 1230 Wien